

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 03/08

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



### Besetzung:

Mulo Francel - Tenor Sax, Soprano Sax, C-Melody Sax, Clarinet, Alto Clarinet und Bass Clarinet  
Robert Wolf - Guitar  
D.D. Lowka - Acoustic Bass, Percussion

### Gastspieler:

Heinz-Ludger Jeromin - Accordion  
William Galison - Harmonica  
Francesco Buzzurro - Mandoliine  
Bruno Renzi - Piano, Vocals

### Pegasus String Quartet:

Daniel Nodel - 1st Violin  
Andrea Karpinski - 2nd Violin  
Michaela Buchholz - Viola  
Hanno Simons - Violoncello

## Quadro Nuevo - Canzone Della Strada (2 LP, 180 g)

Mit Freude erinnern sich viele an die LP „Tango Bitter Sweet“, die uns Quadro Nuevo 2007 beschenkt hat. Nun legt diese Formation ein Album vor, das uns in das mediterrane Italien führt. Es ist die Musik eines fast verklungenen Italiens, inspiriert vom alten italienischen Tango und der lyrischen Canzone. In jenen Liedern erwachen die Traumbilder des Südens, die seit jeher die sehnsüchtig schwermütige Phantasie des Nord- und Mitteleuropäers beflügeln. Quadro Nuevo unterstützen die Vorstellungskraft mit ihrer un-nachahmlichen Art, Gefühle zu transportieren und geistige Bilder lebendig werden zu lassen. Mit ihren akustischen Instrumenten, von Saxofon über Akkordeon, Mandoline, Piano bis hin zu Streichern, verzaubern sie ihre Hörer mit hingebungsvoller Leidenschaft, mit Liebe zum Detail. In „Canzone Della Strada“ berichten sie von ihren Erfahrungen während der Reise durch Italien, die für sie auch zur Reise in die Vergangenheit wurde. So versuchen sie nun auch die alten Lieder wieder lebendig werden zu lassen, der Tradition der „canzone italiana“ oder der „canzone napoletana“ und dem Versuch, die alten Melodien der „canto melodico sentimentale“ in unsere Zeit hinüber zu retten. Sie tun dies auf äußerst charmante Weise, wie sie in unserer modernen Welt kaum noch zu finden ist. Die traditionelle Musik mit Tango und Walzer wirkt sicherlich für manche antiquiert, doch wer sich ihr offen hingibt, wird auf besondere Weise belohnt. Es ist ein Gefühl des Wohlfühlens und der Harmonie, der Freude, den Instrumenten bei ihrem „Gesang“ zuzuhören. Wenn etwa ein sehnsüchtiges Violin-Solo erklingt oder ein launiges Akkordeon für Stimmung sorgt, wenn Mulo Francel mit der Bassklarinete eine hinreissende Melodie spielt, dann bleibt kein Zweifel mehr übrig: Quadro Nuevo sind zurecht mehrfache Preisträger (bis jetzt 13 Deutsche Jazz Awards und 5 europäische Impala Awards)! Und wer je ein Konzert dieser fantastischen Band erlebt hat, wird ohnehin ihre LPs ganz besonders schätzen zu wissen.

Hinzu kommt, dass dieses Album auch klanglich ein Sahnestück ist und der wunderbaren Musik in jeder Hinsicht gerecht wird. Das Mastering, für das der geschätzte Günter Pauler verantwortlich ist, verleiht den Instrumenten einen herrlichen, natürlichen Klang. Nichts wirkt aufgesetzt oder unnatürlich überbrillant, vielmehr wird auf sehr lebendige Weise die Musik zum Hörer transportiert. Und das ist mit das Beste, was für eine Schallplatte möglich ist! „Canzone Della Strada“ ist ein Album für alle Menschen, die den Süden und den Sommer lieben.

Noch eine kleine Anekdote zum Schluss:

Nachdem Quadro Nuevo auf einem kleinen Platz in dem toskanischen Städtchen Montescudaio eine Ballade des florentinischen Sängers Carlo Buti spielten, erhob sich ein 84-jähriger Herr von seinem Stuhl und rief aufgeregt zu seiner Frau: „Eccola, la melodia“!

Klappcover mit Linernotes, in Englisch, Italienisch und Deutsch!

FM 106

K 1/P 2

22,50 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### The Allman Brothers Band - Eat A Peach (2 LP, 180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1972. Das vielleicht genialste aller Allman Brothers Alben erlebt nun seine Wiederauferstehung: „Eat The Peach“! Dieses Werk wurde erst nach dem Tod von Duane Allman (Motorradunfall 1971) fertiggestellt, es wurde damit ein Tributalbum der verbliebenen Mitglieder der Allman Brothers Band. Die Songs der Seite 1 entstanden

ohne Duane, darunter das bekannte „Les Brers In A Minor“ und die wunderschöne Ballade „Melissa“. Seite 2 dagegen wurde noch mit Duane eingespielt, Höhepunkt für viele dürften aber die Seiten 3 und 4 sein, hier sind alle Allmans Live At The Fillmore East zu erleben. Allen voran ist das monumentale „Mountain Jam“ zu nennen, bei dem die ganze Klasse dieser Musik zu Tage tritt! Und die Klasse des Duane Allman, der hier ein begnadetes Solo hinlegte, das mit zum Besten zählt, was ein Gitarrist je zustande bringen kann. Erfreulicherweise ist diese Musik auch klanglich erstklassig, da stören selbst manche Störgeräusche der nicht perfekten Pressung kaum. Sie erhöhen mit dem schönen Klappcover (und Beiblatt) sogar den Authentizitätsfaktor dieses Reissues, das wir unbedingt empfehlen!

900.136 K 1-2/P 3 25,50 €

### Baby Dee - Safe Inside The Day



Pop

Die LP beginnt mit einem bedächtigen Piano. Wenn der eigenwillige, aber weiche Gesang von Baby Dee im Duett mit Bonnie Prince Billy einsetzt, wird es schnell intensiv und dynamisch, zugleich extrem atemberaubend! Die transsexuelle Ausnahmemusikerin Baby Dee hat bereits Kultstatus und doch ist sie hierzulande kaum bekannt. Der

Titelsong „Safe Inside The Day“ ist auch einer der Höhepunkte dieser LP, Baby Dee singt und spielt Klavier, begleitet wurde sie neben Will Oldham auch von Matt Sweeney an der Gitarre, Andrew WK am Bass sowie drei Streichern. Im nächsten Song wechselt sie zu Pop-Variete mit Vaudeville-Atmosphäre, wie wir sie auch von einem Tom Waits kennen. Auch die restlichen neun Nummern sind kauzige, schrill-schöne Kompositionen abseits vom üblichen Popgenre, teils melancholisch bis schwermütig und teils heiter verspielt, von Blues bis Chanson, künstlerisch äußerst beeindruckend! Durch die vielseitige akustische Instrumentierung, die auch Bläser einschließt, bekommt die ohnehin interessante Platte noch zusätzliche Reize, die sie für ein Highlight des Jahres 2008 prädestiniert. Inklusive Textbeilage.

DC 351 K 1-2/P 2 13,00 €

### John Cale - Fear (180 g)

Erstveröffentlichung Oktober 1974. Kommerzielle Musik hat John Cale nie gemacht, seine



Pop

Sichtweise von Rock war immer von ganz eigenen Vorstellungen geprägt und die entsprachen nicht dem Massengeschmack. „Fear“ allerdings ist vielleicht sein zugänglichstes und melodischstes Werk, das er in seiner langen Laufbahn eingespielt hat. Zusammen mit ehemaligen

Roxy Music-Mitgliedern Brian Eno und Phil Manzanera sowie Richard Thompson von den Fairport Conventions oder der Gastsängerin Judy Nylon zeigte sich Cale vielseitig und überraschend, auch in den Arrangements und der Produktion. Klar, bei diesen hochkarätigen wie gegensätzlichen Musikern sind auch Songs dabei, die entstandene Spannung in Kreativität umwandelten und sich so doch wieder auf reizvollen Wegen abseits gängiger Rockschemata fanden. „Fear“ ist also eine faszinierende LP zum Entdecken und Staunen, auch für Musikfreunde, denen Cale sonst zu avantgardistisch ist. Inklusive zweier Bonustracks.

900.105 K 2/P 2 19,00 €

### Julian Cope - Fried (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1984. Der Waliser Julian Cope, ehemals Kopf der britischen New Wave-Band The Teardrop Explodes aus Liverpool (1978-83), veröffentlichte 1984 sein zweites Soloalbum „Fried“, das wie schon sein Debüt Kritiker und Fans begeisterte und doch ratlos zurückließ. Auch heute noch fällt es schwer, diese an sich nicht komplizierte Musik von Cope zu beurteilen. Sie bewegt sich in einem Graufeld von Neo-Punk, New Wave, Psychedelic, Folk und raffinierten Pop-Songwriting. Manche könnten Elemente der frühen Pink Floyd finden und doch lägen sie stilistisch nicht richtig, vielleicht schon eher bei Tim Buckley oder Syd Barrett. „Fried“ ist eine Platte für Musikfreunde, die gerne auf Entdeckungsreisen gehen! Mit drei Bonustracks gegenüber dem Original!

900.150 K 2/P 2 19,00 €

### Matt Costa - Unfamiliar Faces (2 LP, USA)



Pop

Noch gilt er als Geheimtipp, aber das wird sich schon bald ändern, denn sein zweites Album „Unfamiliar Faces“ erschien auf dem Plattenlabel von Jack Johnson: Brushfire Records. Gemeint ist Matt Costa, ein junger Sänger aus Kalifornien, USA. Und wer die Musik von Jack Johnson kennt, hat auch schon eine gute Vorstellung von dem, was der

Songwriter und Sänger Costa im Frühjahr 2007 aufgenommen hat. Oft nur mit der Akustikgitarre und einer Mundharmonika, aber auch mit Begleitung (E-Gitarre, Keyboard, Bass, Drums, Percussions und sogar Bläser) frönt er der unbekümmerten Popmusik und schlichten Folksongs. Er pendelt geschickt zwischen erdigen

Sounds und lässigen Grooves, stimmt den Blues an, lässt Bossa Nova erklingen und sorgt sogar für jazzige Passagen. Ob man nun einfachere Kompositionen liebt oder es gerne etwas komplexer gestaltet mag, Matt Costa scheint für jeden etwas zu haben, bringt es mit viel Geschmack und Stil. „Unfamiliar Faces“ ist so etwas wie sein Meisterstück, das seine Fähigkeiten dem staunenden Publikum präsentiert. Innenhüllen mit Texten.

175.8284 K 2/P 2-3 19,00 €

### Cream - Goodbye (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Mai 1969. Nach der offiziellen Trennung von Cream im Sommer 1968 erschien die LP „Goodbye“, die drei Liveaufnahmen („Im So Glad“, „Politician“, „Sitting On The Top Of The World“) sowie drei Studiosongs enthielt. Dieses Album ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die Formation mit Eric Clapton, Ginger Baker und Jack Bruce in der Rockwelt eine Lücke hinterließ, die nicht mehr aufgefüllt wurde. Kein Wunder also, dass „Goodbye“ ein Kassenschlager wurde (Platz 1 UK, Platz 2 USA!). Bei der Original-LP war das Vergnügen von relativ kurzer Dauer (insgesamt rund 30 Minuten), die nun wiederaufgelegt Version des Labels Liliith Records dagegen bietet neben den vier Bonus-Tracks (u. a. das unveröffentlichte „The Clearcut“) auch ein weiteres unveröffentlichtes Live-Stück „Sunshine Of Your Love“. Im Klappcover mit Prägeschrift!

900.068 K 2-3/P 2-3 19,00 €

### Sandy Denny - Sandy (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1972. Die zweite Solo-LP nach der Fairport Convention-Zeit setzt den wunderbaren Folkpop fort, den man von dieser Sängerin kennt. Sandy Denny war wohl eine der wichtigsten Musiker der berühmten britischen Folkcombo Fairport Convention, sie gab der Band quasi im doppelten Sinne eine Stimme. Schon bald sorgte sie für die künstlerischen Impulse, ein Aspekt, den man auch gut mit ihren Soloalben nachvollziehen kann. In das Gerüst des Folkpop bindet sie Streicher und Bläser mit ein, erweitert die songwriterischen Elemente um feine Details, die nicht selten an die besten Werke von Joni Mitchell erinnern. Klar ist, dass auch Musiker von Fairport Convention mitwirkten, darunter auch Richard Thompson (guitar, mandolin). „Sandy“ ist die beste Solo-LP von Alexandra Elene MacLean Denny, kurz Sandy Denny! Mit den Bonustracks „Here In Silence“ und „Man Of Iron“ aus dem Film „Pass Of Arms“.

900.099 K 2/P 2 19,00 €

### Joe Jackson - Look Sharp! (2x 10“)

Erstveröffentlichung 1979. Es ist schon ein interessanter Vergleich zu seinem aktuellen 2008er Werk „Rain“, das Joe Jackson zusammen mit Graham Maby (Bass) und Dave Houghton (Drums)



Rock

einspielte: Sein Debüt „Look Sharp!“ entstand mit der gleichen Besetzung, erweitert nur um den Gitarristen Gary Sanford. Stilistisch sind diese beiden Alben gar nicht so weit entfernt, das 79er Album ist rockiger und klanglich nicht so ausgefeilt, „Rain“ dagegen melancholischer. Eine der bekanntesten Stücke von „Look Sharp!“ ist „Is She Really Going Out With Him?“, die erfolgreiche Hit-Single dieses Albums. Jackson verband seinerzeit auf erstaunliche (eklektische) Weise Punkrock mit Pop und New Wave, so dass man heute von seinem besten Werk spricht, sobald die Rede von „Look Sharp!“ ist! Liliith Records hat das Originalformat (10“, Klappcover + Textbeilage) beibehalten und noch zwei Bonustracks hinzugefügt: „Don't Ask Me“ und „You Got The Fever“!

900.143 K 2/P 2-3 25,50 €

### Joe Jackson - Rain



Pop

Für eine gute Rocknummer braucht es nicht mehr als Piano, Bass und Schlagzeug. Wenn es auch sonst statt dem Piano eher eine Gitarre ist, so stimmt das zumindest für einen Musiker, der bereits einen Grammy nach Hause tragen durfte: Joe Jackson. Nach einer Pause von rund 5 Jahren erschien nun „Rain“, das in vieler Hinsicht die besten Sei-

ten von Jackson vereint. Seine unverkennbare Stimme klingt kaum anders als vor knapp 30 Jahren, als „Look Sharp“ erschien. Das Piano ist immer noch Mittelpunkt seiner Musik und der R'n'R die Antriebsfeder. Es gibt allerdings auch melancholische Nummern auf dieser LP, die den Titel nicht zu Unrecht trägt. Entstanden sind die zehn neuen Songs in seiner neuen Wahlheimat Berlin, in einem Interview sprach Jackson allerdings davon, dass ihn Berlin nicht in seiner Musik beeinflusste. „Rain“ ist auch wieder ein typisches Songwriter-Album geworden, das viele Statements enthält, Ironie und Humor, Bissiges und Sanftes, wie von JJ gewohnt. Durch die Schlichtheit der Arrangements gewinnt die Musik an Kraft und Ausdruck, das Trio vermag den Hörer immer wieder zu verblüffen. Ein glänzender Auftritt, Herr Jackson! Innenhülle mit Texten.

10.921 K 2/P 2-3 18,50 €

### Michael Jackson - Thriller 25th Ann. Ed. (2 LP)



Pop / Dance

Erstveröffentl. Dezember 1982. Die Superlativen zu diesem Album sind wohl einer der Gründe, dass nun zum 25. Jubiläum eine neue Edition von „Thriller“ veröffentlicht wurde. Klanglich überarbeitet bietet die 2008er Version neben den bekannten Songs sieben brandneue Stücke mit den R&B Stars Will.I.Am, Fergie und Kayne West. Spannend ist dabei der Vergleich zweier musikalischer Generationen, die auf diesem neuen Album zu hören sind. Die „alten“ Originalsongs (Co-Produzent war Quincy Jones) stehen den modernen Fassungen gegenüber,



Wertungen bleiben da jedem selbst überlassen. Fest dagegen steht, dass „Thriller“ die meistverkaufteste LP der Popgeschichte ist, angeblich wurden bereits über 100 Millionen Exemplare über die Ladentheke gereicht. Und Hits wie „The Girl Is Mine“ (im Duett mit Paul McCartney), natürlich der Titelsong „Thriller“, „Beat It“ und „Billie Jean“ sind unvergängliche Klassiker geworden, die jeder kennt. Aus der damaligen Aufnahmesession ist hier auch der unveröffentlichte Track „For All Time“ zu hören! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

23.344 K 1-2/P 2-3 27,50 €

### Jose James - The Dreamer (180 g)



Jazz

Er kommt aus New York City und wurde von Gilles Peterson entdeckt, er steht trotz seiner jungen Jahre in der Tradition ganz großer Musiker wie Gil Scott-Heron oder Terry Callier: die Rede ist von Jose James! Er steht erst am Anfang seiner Karriere, doch man muss kein Prophet sein, um ihm schon jetzt eine großartige Laufbahn vorauszusagen. Mit seiner

Croonerstimme dürfte er schon mal viele HörerInnen verführen. Begleitet wird er auf seinem Debüt „The Dreamer“ von traditioneller Jazzinstrumentierung (Piano, Bläser, Bass, Drums), zu der auch Keyboard/Orgel und Gitarre gehört. Die coolen, dezenten Rhythmen erinnern stark an oben erwähnten Gil Scott-Heron, Jose James inhalierte für seine hippe Musik eine gehörige Portion Soul und Blues, vermischte diese erdigen Elemente mit Jazz der groovigsten Sorte. Was dabei herauskam, klingt über die ganze Länge der Platte zwar unspektakulär, hat aber unheimlich viel Klasse und ist eigentlich eher einem „alten Hasen“ würdig. Tatsächlich aber ist „The Dreamer“ ein Produkt eines Newcomers, der diesen Status sicher nicht mehr lange inne haben wird. Tipp!!

974.968 K 2/P 2-3 18,00 €

### Jack Johnson - Sleep Through The Static (2 LP, USA)



Pop

Auf dieses Album werden sich viele freuen und wohl noch mehr darüber, dass Jack Johnson seinen Stil nicht geändert hat! Wer eine seiner ersten drei Platten (oder vielleicht auch alle) besitzt, wird sich mit diesem Sound wohl fühlen: leichtfüßige bis schwerwütige Kompositionen, akustisch instrumentiert und klanglich wohl dosiert auf den Punkt gebracht

(Mastering Bernie Grundman!). Wer unbedarft an diese Musik heran geht, wird eventuell zunächst „nur“ gepflegtes Songwriting empfinden. Aber nur bei oberflächlichem, kurzem 'Reinhören! Denn spätestens im zweiten Hördurchgang fällt die Klasse auf, die Johnson und seine Musiker in die eingängigen Melodien eingebaut haben. Man registriert Details, die „Sleep Through The Static“ eine Tiefe verleihen, die man vorher nicht registriert hat. So bekommen einige Nummern einen feinen Groove (gutes Bass-Spiel von Merlo Podlewski), wirkt die Musik auf einmal lebendiger und setzt sich im Ohr fest. Dieses Phänomen trifft man bei vielen guten Platten mit ruhigeren Melodien an, sie gewinnen oft erst

bei mehrmaligen Hören, bleiben dann aber um so mehr im Gedächtnis haften. Bravo Jack Johnson!

60.413 K 1-2/P 2-3 19,00 €

### Greetje Kauffeld - Tender Meditation



Jazz

Die neue Sonorama-Compilation „Tender Meditation“ präsentiert die fantastischen Vocal Jazz-Aufnahmen einer holländischen Lady, die mit ihrem 50-jährigen Bühnenjubiläum im Jahre 2007 zur lebenden Musiklegende avancierte und noch immer in verschiedenen Musikformationen mit jährlich über 80 Auftritten begeistert: Greetje Kauffeld!

Ihre gesuchten 70er Jahre-Tracks des Great American Songbooks besitzen den Ruf einer einzigartigen Musik- und Produktionsqualität. Auf hohem musikalischem Level harmonierte sie vorzüglich mit verschiedensten europäischen Spitzenmusikern und so entstand in diesen Jahren eine wahre Repertoire-Fülle mit Jazz-Legenden wie Phil Woods, Rob Langereis, Nils-Henning Orsted Pedersen und vielen anderen. Wiederveröffentlichung des komplett vergriffenen Materials (aus den Jahren 1973, 1976 und 1980), remastered 2007, mit schönen Cover Artwork und neuen Liner Notes.

L 29 K 1-2/P 2 15,50 €

### Linkin Park - Minutes To Midnight



Rock

Sie sind Superstars der Rockmusik, Headliner auf Musikfestivals und gehören schon alleine deshalb zu den Topacts der Plattenfirma. Und die heißt in diesem Fall Warner. Dort sorgte man dafür, dass das 2007er Album perfekt produziert wurde, von einem Top-Mann, der u.a. schon Johnny Cash-Scheiben zu ungeahnter Popularität und letztendlich

auf ein sehr hohes Produktionsniveau gehoben hatte: Rick Rubin! Er hat zusammen mit Mike Shinoda ein starkes Rockalbum geschmiedet, Linkin Park sind damit noch stärker als bisher zum Medienereignis geworden. Tatsächlich wurden die Arrangements raffinierter und ausgefeilter, wichtig rollen sie ihre Gitarren- und Drumwände auf den Hörer nieder. Allerdings nie banal und brutal, sondern sie binden die kraftvollen Sets in ein ausgeklügeltes Gesamtkonzept ein. Dass dabei auch die poppige Ausrichtung bei älteren Fans ankommt, liegt wohl daran, dass sie ihre Lieblinge nun öfter ihm Radio hören. Aktuelle Hits wie „Shadow Of The Day“ und „What I've Done“ sorgen bereits allenthalb für gute Stimmung! Klappcover, Mastering Stan Ricker!

44.477 K 1-2/P 1 34,00 €

### John Mayall & The Bluesbreakers - Live At Klooks Kleek (180 g)

Erstveröffentlichung 1965. Er trat schon in den 50er Jahren mit den Blue Syndicate auf und seinem Mentor folgend gab er 1963 ein Gastspiel im Londoner Marquee Club, doch erst das Konzert am 7. Dezember 1964 im Klooks Kleek (ebenfalls in London) war der Start seiner großen Karriere als Blueser:

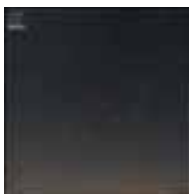


Blues

John Mayall! Mit seiner Band The Bluesbreakers spielte er an jenem Abend jedoch eher R'n'R-Nummern als reinen Blues, für den er später berühmt wurde, darunter Songs wie „Lucille“ und „Crawling Up A Hill“. Unterstützt wurde er vom Saxofonisten Nigel Stanger, was dem Livesound noch zusätzliche Würze gab und das Publikum gut anheizte. „Live At Klooks Kleek / John Mayall Plays John Mayall“ ist also das LP-Debüt von Mayall, gegenüber dem Original hat Lilith Records noch drei seltene Studiotracks von einer Session am 26. Februar 1965 als Bonus beigelegt.

900.013                      K 3/P 2                      19,00 €

### Nada Surf - Lucky



Pop

„The Weight Is A Gift“ hieß ihr 2005er Album, das die Kritiker genauso wie die Plattenfans begeisterte. Den unbeschwerten Pop jener Platte setzten die New Yorker noch einen 'drauf, erinnern wie in „Here Goes Something“ an die Beatles und auch in anderen Songs haben sie eine simple Melodie mit schöner akustischer Instrumentierung verbunden.

Aber auch knackige Uptempo-Nummern, durchaus rockig, sorgen dafür, dass „Lucky“ seine Kanten bekommt und Schwung hat. Einen Ohrwurmcharakter kann man so einigen Songs dieser LP attestieren, man erinnert sich an alte Popstars und ihre Hits, obwohl „Lucky“ ganz Indiepop unserer Zeit ist. Irgendwie zeitlos schön! Inklusive Textbeiblatt.

105.018                      K 2/P 2                      18,00 €

### Cass McCombs - Dropping The Writ (180 g)



Pop

Dass Cass McCombs aus dem sonnigen Kalifornien stammt, ist kaum zu überhören. Allein schon die Leichtigkeit und Unbeschwertheit, mit der der 1977 geborene Songwriter zu Werke geht, lassen einen von Strandspaziergängen und Sonnenuntergängen träumen. Auf „Dropping The Writ“ - drittes Album des Amerikaners und gleichzeitig Debüt für sein neues Label Domino - finden sich zahlreiche kleine Pop-Hymnen, die mit herrlich schlenkernden Gitarren, puckerndem Bass und dezentem Chris-Isaak-Twang Mut zum Hüftschwung zeigen. Und wenn an manchen Stellen gar Beach-Boys-Chöre aufflammen, scheint der kalifornische Traum perfekt. Dabei lebt Cass McCombs längst im zügigen Chicago, auch seine Texte sind nicht immer so unbeschwert wie die Musik drum herum. Sie handeln von selbst Erlebtem und können auch mal politisch sein. So steht der Titel „Dropping The Writ“ umgangssprachlich für die Bitte eines Regierungschefs an den Präsidenten, das Parlament aufzulösen. Selten klingt Politik schöner. Mit Textbeiblatt.

WIG 194                      K 1-2/P 1-2                      19,50 €

### Willie Nelson - Moment Of Forever (2 LP, 180 g)



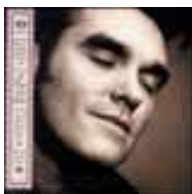
Pop

Musste Willie Nelson erst 74 Jahre alt werden, um eine so geniale „Moment Of Forever“ einzuspielen? Nicht ganz, denn in seiner langen Karriere hat er schon sehr viele erstklassige LPs jeder Couleur geschaffen, von Country bis zu Reggae! Nun aber folgt „Moment Of Forever“, ein Songwriter-Werk, das auch gut von einem Van Morrison

oder Randy Newman stammen könnte. Von letzterem stammt auch einer der Songs, die Willie Nelson hier interpretierte, dazu kommen u.a. Nummern von Bob Dylan und Kris Kristofferson, aber auch eigene Kompositionen. Die stilistische Bandbreite ist erstaunlich, von souligen Songs zu sanften Balladen, von rockigen Nummern zu feinen Akustikstücken bietet der alte Herr ein äußerst abwechslungsreiches Album, das auch instrumentell vieles zu bieten hat. Der langjährige Nelson-Fan wird staunen, dass hier Country so gut wie keine Rolle spielt. Jeder Track bietet einen faszinierenden Einblick in die vielfältige Welt des Wille Nelson, diese LP hat alle Attribute eines Meisterwerks! Schönes Klappcover mit Texten, Seite drei unbespielt, aber mit toller Grafik!

175.8013                      K 1-2/P 3-4                      23,50 €

### Morrissey - Greatest Hits (2 LP, 180 g)

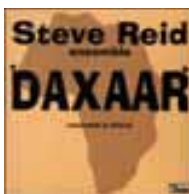


Pop

Nun ist sie da, die „Greatest Hits“ von einem der wichtigsten Singer-Songwriters der Post-The Smiths-Ära und Idol einer ganzen (Musiker-)Generation: Steven Patrick Morrissey oder einfach kurz Morrissey! Auch wenn manche eine stärkere Gewichtung seiner Frühhepoche gewünscht hätten, markiert dieses Best Of-Album den Beginn der Zusammenarbeit des Labels Decca und Morrissey. Es zeigt einen Querschnitt seiner Solo-Karriere seit der Auflösung von The Smiths 1987 bis heute, mit stärkerer Gewichtung seiner letzten Platten, „You Are Quarry“ und „Ringleader Of The Tormentors“. Das Tracklisting mit 10 Top Ten-Hits (!!!) reicht von legendären Nummern wie „Every Day Is Like Sunday“, seinen wohl bekanntesten Song „Irish Blood, English Heart“ bis zu zwei neuen Kompositionen, „That's How People Grow Up“ und „All You Need Is Me“. Schönes Klappcover mit Prägeschrift, Innenhüllen bedruckt.

4780.357                      K 2/P 2                      24,50 €

### Steve Reid Ensemble - Daxaar



Jazz

In den 60er Jahren lebte der US-Drummer Steve Reid einige Jahre in Afrika, wo er u.a auf Guy Warren, Randy Weston und Fela Kuti traf. Zurück in den USA spielte er bei James Brown („Popcorn!“), im Art Ensemble Of Chicago und später auch bei Miles Davis. All diese Stationen prägten diesen Musiker und irgendwie sind sie Teil der Musik auf

„Daxaar“. Zusammen mit lokalen Musikern (u.a. Bass, Percussions, Trompete, Gitarre und Keyboard) nahm er im Senegal diese aufregende Platte auf, die teils den Geist von „Bitches Brew“ aufnimmt, funky Grooves mit starkem Jazz Marke Don Cherry verbindet. Das folko-

ristische „Welcome“ zu Anfang täuscht den gespannten Hörer, dem sich danach ein buntes Bild bietet, das nur wenig mit ethnologischer World Music zu tun hat. Jazzfans, die den späten Miles Davis mögen, sollten sich diese LP unbedingt anhören, es lohnt sich! Klappcover mit Linernotes von Gilles Peterson, der dieses Album zu seinen persönlichen Jazz-Favoriten 2007 zählt!

WIG 206 K 1-2/P 2 19,00 €

### Lou Rhodes - Bloom (180 g)



Pop

Es wirkt schon beeindruckend, wie vielseitig Louise Rhodes Stimme auf diesem Album klingt. Mal tiefer timbriert und rau, dann wieder sanft und glasklar, diese Sängerin unterstreicht damit ihre Sonderstellung unter den Singer-Songwriterinnen aus England. Und mit ihrem neuen Werk bestätigt sie die Lobeshymnen, die ihr bei ihrem Solo-Debüt

2006 zuteil wurden. Mit vorwiegend akustisch instrumentierten Songs widmet sich die Ex-Sängerin der TripHop-Formation Lamb einer Klang-Ästhetik, die durch die anspruchsvollen Arrangements allerdings deutlich über Folkmusik hinausgeht. Sanfte Gitarren, Streicher und ein unangeregtes, aber wirkungsvolles Schlagzeugspiel kennzeichnen die zehn Lieder. Im Zentrum des Geschehens steht Rhodes faszinierende Stimme, die einen nicht selten wohlige Schauer über den Rücken jagt. Besonders wenn sie so lasziv wie einst eine Bette Midler ins Mikro haucht, dann bestehen keine Zweifel mehr: Lou Rhodes ist eine der besten zeitgenössischen Sängerinnen der Insel! Klappcover.

LPAG 6 K 2/P 2 18,50 €

### Schiller - Sehnsucht (2 LP)



Pop / Deutsch

Er gehört zu den angesagtesten Klangfüßlern Deutschlands. Nun legt er mit „Sehnsucht“ ein neues Album vor: Christopher von Deylen alias Schiller.

Musikalisch setzte Deylen perfekt um, was man mit dem Begriff „Sehnsucht“ verbindet. Getragene Synthesizer schaffen Melodien zum Träumen, in anderen Songs sorgen schleppende Beats für volle Tanzflächen. Die LP entführt in Klangwelten, in denen von Deylen die Träume und Hoffnungen der Menschen, die Atmosphären unserer Zeit, ja sogar versucht, die Schwingungen der Welt zu Musik zu verdichten. Inspiriert von Elektro-Klassikern wie Tangerine Dream, Kraftwerk und Jean-Michel Jarre schafft der Komponist visionäre Klänge, im Einklang mit wunderbaren GastsängerInnen wie Kim Sanders, Anna Maria Mühe, Xavier Naidoo, Jette von Roth, Ben Becker, Helen Boulding aus England, Klaus Schulze, die griechische Sängerin Despina Vandi, Ana Torroja von der spanischen Kultband „Mecano“, Jael von der Schweizer Band „Lunik“ und Tarja Turunen (Ex-Nightwish-Sängerin!). Eine wahrlich globale Besetzung! Für die akustische Untermauerung bat Deylen das Deutsche Filmorchester Babelsberg ins Studio. Klappcover.

175.7840 K 2/P 2 24,50 €

### Seal - System (USA)



Soul

Alleine seine Stimme lässt Frauenherzen dahinschmelzen, kommen dann noch die verführerischen Beats wie etwa in der ersten Nummer „If It's In My Mind, It's On My Face“ dazu, dann ist kein Halten mehr! Und tatsächlich „System“ ist keine Schmuseplatte wie von manchen befürchtet, sondern ein echtes Dancealbum, auch mit rockigen

Kanten. Synthetische Klänge vermischen sich dabei verblüffend mit akustischen Instrumenten, für diesen Sound ist kein geringerer als Stuart Price verantwortlich, der auch Madonnas „Confession On A Dance Floor“ produzierte. Dem Rhythmus der elf Stücke und dem unverwechselbaren Gesang von Seal kann man sich kaum entziehen. Es sei denn, man hat eher Balladen erwartet, doch gemacht: natürlich hat Seal mit „Wedding Day“ (im Duett mit seiner Frau Heidi Klum!) und „Rolling“ auch zwei ruhigere Songs im Koffer. Ansonsten aber bringt Seal die Tanzflächen zum Brodeln, macht Laune und bestätigt wieder einmal seine Ausnahmestellung unter der zeitgenössischen Soulsängern! Inklusive Beilblatt.

279.868 K 2/P 2-3 22,50 €

### Rod Stewart - Gasoline Alley (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1970. Rod Stewarts zweites Album „Gasoline Alley“ hat genau den Flair, den kein modernes Rockalbum erreicht, egal wie gut der berühmte Künstler diese Form des R'n'R umzusetzen versucht. Dieses Reissue von Liith Records bringt uns die Stimmung einer erstklassigen Rockscheibe der frühen 70er Jahre zurück, von

einem Rod Stewart, als er uns noch mit seinem herrlichen rauh-kratzigen Gesang verführte und der Sound noch eine naive Einfachheit hatte (und noch nicht bis ins letzte ausgefeilt klang)!. Würde das nun toll mit geprägter Schrift gestaltete Klappcover auch noch nach „alt“ riechen, wäre das Feeling perfekt. Rod Stewart ließ auf „Gasoline Alley“ alte R'n'R- und Folksongs aufleben und spielte sie in seiner unnachahmlichen Art. Mit vorwiegend akustischen Instrumenten schuf er ein Gebräu aus Folk, Blues und Rock, achtete die Traditionen der Originale und gab auch seinen eigenen Kompositionen die gleiche Atmosphäre. Ein tolle Platte von Rod und zugleich ein sehr gelungenes Reissue!

900.075 K 2-3/P 2 19,00 €

### Tocotronic - Kapitulation: Live (2 LP)

Seit ihrem ersten Album „Digital ist besser“ von 1995 haben sich Tocotronic in der deutschen Musikszene etabliert, mit jedem Album haben sie ihre Fanschar deutlich erweitert. Heute sind sie längst zum Topact auf deutschen Bühnen geworden. „Kapitulation Live“ entstand im Oktober 2007 bei einem Konzert in Hamburg. Dort spielten Dirk von Lowtzow (Gesang), Jan Müller (Bass), Rick McPhail (Gitarre) und Arne Zank (Schlagzeug) in der großen Halle des Kulturzentrums Kampnagel. Die meisten Songs stammen, wie der Titel



Deutsch

schon andeutet, von der LP „Kapitulation“ (für viele Fans der deutschen Popmusik Platte des Jahres 2007), sind aber live schneller, rockiger und intensiver geworden. Doch auch ältere Hits der Band wie „Aber hier leben nein danke“, „Jackpot“, „Drüben auf dem Hügel“ und, als grandioses Finale, „Freiburg“ sind vertreten. Für „Kapitulation Live“ gilt das klassische Kompliment an richtig gute Livealben: Man hätte dabei sein müssen! Als Bonustrack ist noch „Wehrlos“ enthalten. Klappcover, DMM-Pressung.

BTT 97 K 2/P 1-2 19,00 €

### Vampire Weekend - Vampire Weekend



Pop / Folk

Ihr Sound ist wirklich herzerfrischend neu: Ihre Mischung aus Rock und Afro-Pop ist so ungewöhnlich wie aufregend anders. Referenzen aus kongoleischer Soukous-Musik treffen auf krachende Gitarren-Riffs, die auch den Strokes gut zu Gesicht stünden. Teils erinnern sie aber auch an die Talking Heads während ihrer kosmopolitischen Phase. Dabei entwickeln sie einen ganz eigenen Sound, der einem insbesondere live den Boden unter den Füßen wegzieht und dabei ebenso multikulti wie indie ist. Die Musiker um den Sänger Ezra Koenig trafen sich an der Columbia Universität und stellten fest, dass sie alle eine ungeteilte Liebe für Paul Simons „Graceland“ Album hegten und zudem spanische Popmusik auf keinem ihrer Mixtapes fehlen durfte. Schon nach den ersten Auftritten wurde die Band zu den neuen Lieblingen in der großen weiten Welt des Internets. Vampire Weekend nutzen für ihre Songs ein Spektrum an Sounds, das weit über jegliches Springen zwischen diversen Genre hinausgeht und vereint, was bisher nicht zusammengehörte. Inklusive Textbeiblatt.

XL 318 K 2/P 2-3 19,00 €

### Various Artists - Droppin' Science (2 LP)



Jazz

Der Untertitel dieser Compilation lautet: „Greatest Samples From The Blue Note Lab“. Gemeint ist damit die Quelle dessen, was in den 80er Jahren junge Musiker anhöreten, um daraus die Inspiration für HipHop und andere moderne Dancestile zu finden. Die Linernotes erzählen darüber, wie sie die alten Scheiben gehört haben, z.B. Lonnie Smiths „Spinnin' Wheel“, das später z.B. von A Tribe Called Quest gesampelt wurde. Hier also hören wir die Originale aus der Zeit von 1966-1975, vorwiegend groovige und Funky Jazzsongs, die teils echte Ohrwürmer geworden sind. So etwa Joe Williams schmissiges Bläserset in „Get Out Of My Life, Woman“, „The Edge“ von David McCallum (klingt wie eine brillante Filmmusik, von David Axelrod komponiert) oder die furiosen Flötenparts in „Howling For Judy“ von Jeremy Steig, zusammen mit dem erstklassigen Bassisten Eddie Gomez und Percussionisten Don Alias. Weitere Protagonisten sind

Lou Donaldson (u.a. mit „Who's Makin Love“!), Donald Byrd, Ronnie Foster, Brother Jack McDuff, Grant Green, Monk Higgins und Ronnie Laws, allesamt erstklassige Leute des Blue Note Labels. Klappcover.

514.402 K 2/P 2 24,00 €

### Velvet Underground - Velvet Underground And Nico (180 g)



Rock

Erstvö. Oktober 1967 (Verve). Kaum ein Plattencover ist berühmter als Andy Warhols Banane! Nun gibt es dieses Debütalbum der legendären Velvet Underground wieder, natürlich im Klappcover mit Fotos, Linernotes und, was für viele Sammler am wichtigsten ist: mit abziehbare Banane!

Lou Reed, John Cale, Sterling Morrison, Maureen Tucker und die deutsche „Sängerin“ Nico waren mit ihrer Schockmusik völlig konträr zur damaligen Psychedelic und Flower-Power-Ära. Die düsteren und zerstörerisch wirkenden Sounds wurden allerdings auch von melodischen Balladen kontrastiert, was nicht zuletzt auch den Reiz dieser LP ausmacht. Natürlich bietet auch diese Version von Lilith Records einen Bonustrack: „Chelsea Girl“.

900.051 K 2-3/P 2-3 19,00 €

### Lizz Wright - The Orchard (2 LP, Ltd.Ed.)



Soul

Mit ihrem dritten Album macht die ungemain ausdrucksvolle Sängerin und Songwriterin einen deutlichen Schritt nach vorne. Selbstsicher überschreitet sie die Grenzen zwischen verschiedenen Genres und liefert ein ausgesprochen kreatives Album ab, das zweifellos einen Meilenstein in ihrer Diskographie bilden wird. Auf „The Orchard“ hat

Lizz Wright nun ihre Zusammenarbeit mit Produzent Craig Street fortgesetzt. Sie präsentiert sich mit einer wirklich eklektisch-kunterbunten Besetzung, die die stilistische Vielfältigkeit des Albums widerspiegelt. Sie reicht von der gefeierten Sängerin, Gitarristin und Songschreiberin Toshi Reagon über das Calexico-Rhythmusgespann Joey Burns und John Convertino, den New Yorker Downtown-Avantgarde-Gitarristen Oren Bloedow, den langjährigen Bob Dylan-Begleiter Larry Campbell und Ollabelle-Keyboarder Glen Patscha bis hin zu den Gastvokalistin Catherine Russell (eine der neuen Stimmen des Blues) und Marc Anthony Thompson (aka Chocolate Genius). Die Mischung aus souligen Nummern, Gospel und Blues fügt sich elegant in die Welt der Popmusik ein, auch jazzige Parts sind zu bewundern. Die Arrangements sind meist balladenhaft, die Wärme und Ausdrucksstärke in Lizz Wrights Gesang sticht allerdings aus den zweifellos gelungenen kompositorischen Elementen heraus. Hier kommt ihre Stärke als Gospel-geschulte Stimme voll zum Tragen und hebt sie damit an die Spitze der derzeitigen Sängerinnen der internationalen Musikszene! Wunderschönes Klappcover, einige Songs bieten einen erstaunlichen Tiefbass (Mastering Greg Calbi)!

1761.022 K 1-2/P 2 22,00 €



## audiophile LPs

### Acoustic Sounds (180 g, 45 rpm)

#### Gene Ammons - Nice An' Cool (2 LP)



Jazz

Gene Ammons - tenor sax.; Richard Wyands - piano; Doug Watkins - bass; J.C. Heard - drums. Aufnahmen 26. Januar 1961.

Dieses Album aus dem Jahre 1961 ist eine Zusammenstellung klassischer, vor allem gefühlvoller Jazz-Balladen, u.a. von Gershwin sowie Rodgers & Hart. Gene Ammons war zu diesem Zeitpunkt auf seinem künstlerischen Höhepunkt. Diese LP präsentiert ihn in einer intimen, beseelten Stimmung, er brachte eine Melodie mit sehr viel Gefühl zum Swingen, ohne dabei zu sehr auszuschweifen. Er stand im Zentrum eines großen Sounds, begleitet von einem einfühlbaren Trio mit Richard Wyands, Doug Watkins und J.C. Heard. „Nice An' Cool“ hat eine herrlich entspannte Atmosphäre, die man heute modern als „After Party“ oder „Chill Out“ bezeichnen würde, was aber der exzellenten Darbietung allenfalls stimmungsmäßig gerecht wird. Das ist geniale Musik zum Genießen.

MV 18 K 1/P 1 53,50 €

#### Ella Fitzgerald & Joe Pass - Again (2 LP)



Jazz

Ella Fitzgerald - vocals; Joe Pass - guitar. Aufnahmen 29. - 30. Januar und 8. Februar 1976.

Die enge Zusammenarbeit von Ella Fitzgerald mit Joe Pass resultierte in einer Reihe Platten für das Label Pablo. Zwei Dinge treten klar hervor, was die „First Lady of Song“ angeht: ihre gefeierte Musikalität bleibt auch nach vier Jahrzehnten eine Ausnahmerscheinung in der Musikwelt. Joe Pass, der mit seiner eigenen Virtuosität die feinen Töne für die Begleitung schuf, war der perfekte Partner. Er trug wesentlich zu der Atmosphäre bei, in der die enge Kommunikation mit dem Publikum entstand. „Again“ ist eine Sammlung von 14 Liedern voller Blues, Swing und viel Inspiration. Ella schuf mit weicher und tiefer Stimme eine intime Atmosphäre, die Pass mit ruhigem Spiel kongenial begleitete. Eine herrlich entspannte Musik zum Zurücklehnen, klanglich wieder auf höchstem Niveau!

2310.772 K 1/P 1 53,50 €

#### Red Garland Trio - Groovy (2 LP, Mono)



Jazz

Red Garland - piano; Kenny Burrell - guitar; Paul Chambers - bass; Arthur Taylor - drums. Aufnahmen 14. Dezember 1956, 9. August 1957.

Der Pianist Red Garland spielte in den 50er Jahren mit Stars wie Coleman Hawkins, Charlie Parker und Roy Eldridge, blieb dabei aber eher im Hintergrund. Dies änderte sich erst, als er ein sehr wichtiger Bestandteil des Miles Davis Quintetts wurde: als Solist, als

interagierender Begleiter und als Hüter des Repertoires. Dies verschaffte ihm die öffentliche Aufmerksamkeit, die er sonst nicht erreicht hätte. Als Garland sich etabliert hatte, verschaffte ihm Bob Weinstock von Prestige einen Vertrag als Leiter für seine eigenen Aufnahmen. Zusammen mit dem Bassisten Paul Chambers, ebenfalls Mitglied der Miles Davis Band, und dem New Yorker Schlagzeuger Arthur Taylor formte er ein Trio, das sich häufig in Rudy Van Gelders Studio traf. „Groovy“ war seine fünfte Prestige-LP, sie bietet eine feine Mischung aus Hardbop-Standards und Bluesballaden.

P 7113 K 1/P 1 53,50 €

#### Thelonious Monk - Alone In San Francisco (2 LP)



Jazz

Thelonious Monk - piano. Aufnahmen 21. & 22. Oktober 1959.

Thelonious Monk hat bei Riverside einen abwechslungsreichen Katalog unvergesslicher LPs aufgenommen, dazu gehören auch zwei Pianosolo-Alben. Sie waren genauso erfolgreich, erinnert sich der Produzent Orrin Keepnews, aber auffallend anders als Monks anderen LPs. Die Erste, „Thelonious Himself“, entstand 1957 während dreier verschiedener Nächte in New York. Die Aufnahmen für diese LP wurden erst zwei Jahre später in zwei aufeinander folgenden Sessions im Norden Kaliforniens abgeschlossen (eine der Sessions folgte einem Mittagessen in einem familiären italienischen Restaurant). Die Solo-Aufnahmen zeigen sein Genie noch deutlicher als mit Besetzung, so realisiert der Hörer jede Note um so intensiver, selbst das Stampfen seiner Füße ist dank der perfekten Überspielung wahrzunehmen. Monk spielte vorwiegend Eigenkompositionen, aber auch ein Stück von Irving Berlin und zwei andere Standards. Für Piano-Liebhaber ist dieses Album ein ganz besonderer Genuss, vom hohen Repertoirewert ganz abgesehen!

1158 K 1/P 1 53,50 €

### Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

#### Ry Cooder & V. M. Bhatt - A Meeting By The River (2 LP)



Folk

Ry Cooder, Vishwa Mohan Bhatt - guitar; Joachim Cooder - dumbek; Sukhinder Singh Namdhari - tabla. Aufnahmen September 1992 in der Christ the King Chapel, St. Anthony's Seminary, Sanata Barbara, USA.

Der US-amerikanische Komponist, Musikwissenschaftler und legendäre Gitarrist Ry Cooder spielt zusammen mit dem aus Nordindien stammenden Künstler Vishwa Mohan Bhatt für das Label Water Lily Acoustic eine Platte ein, die schon bei ihrer Erstauflage Musikliebhaber und Audiophile begeisterte! Ohne jegliche vorherige Proben spielten diese Musiker ein wunderbares Album ein, das den Hörer in andere Welten entführt, ihr faszinierendes Zusammenspiel

entfaltet dabei musikalische Elemente vieler Kulturen und Stilrichtungen. Cooder und Bhatt spielten an der Slidegitarre, Sukhvindar Singh auf der Tabla und Coorders 14-jähriger Sohn Joachim auf einer Dumbek. Dieses rein instrumentelle Album wurde mit einem Grammy ausgezeichnet und ist nun vom renommierten Analogue Productions-Label wiederaufgelegt worden.

APW 29

K 1/P 1

53,50 €

### Hugh Masekela - Hope (2 LP)



Jazz

Aufnahmen 30. Juli bis 1. August 1993.

Eines der genialsten Worldmusic-Alben kehrt auf unseren Plattenteller zurück: „Hope“ von Hugh Masekela! Aber nicht in irgendeiner Nachpressung, sondern in der wohl absoluten Version, die dem damaligen Liveerlebnis sehr nahe kommt, so perfekt wurden seinerzeit die Konzerte im

Blues Alley (Washington D.C.) mitgeschnitten und die analogen Originalbänder von Kevin Grey mit höchster Sorgfalt überspielt. Das mit 45 Umdrehungen rotierende Vinyl ist schlicht ein Traum, das Erlebnis steigert sich dabei mit der Fähigkeit der Wiedergabekette, allerfeinste Nuancen erkennbar werden zu lassen. Das auf HiFi-Vorführungen so gerne präsentierte 10-minütige „Stimela“ (der Kohlenzug!) ist dabei nicht der einzige Song, der für Gänsehaut sorgt. Hugh Masekela und seine Truppe bietet eine unglaubliche Mischung aus westlich orientierter Jazzmusik und afrikanischer Folklore, dargeboten in einer atemberaubenden Intensität. Der Trompeter und Sänger Masekela, geboren in Südafrika, blickt bei den sieben Stücken auf eine Epoche von drei Jahrzehnten und einer wechselvollen Zeit zurück, die auch die Apartheid überdauerte. Dass manche Wunden nicht verheilen, macht gerade „Stimela“ deutlich, hören Sie die emotionale Tiefe dieser Musik und lassen sich in eine andere Welt entführen!

APJ 82020

K 1/P 1

65,00 €

### Rickie Lee Jones - It's Like This (2 LP)



Pop

Rickie Lee Jones - vocals, organ, guitar; Bruce Brody - organ; John Pizzarelli - guitar; Paul Nowinski - bass; Alex Foster - sax.; Jeff Dellisanti - clarinet; Conrad Herwig - trombone; Carl Allen, Peter Erskine - drums; Bashiri Johnson - percussions. Aufnahmen 2000.

Seit Billie Holiday hat es keine Sängerin gegeben, die einen Song so sehr zu ihrem eigenen machen konnte, wie Rickie Lee Jones. In dem Album „It's Like This“ interpretiert die eklektisch arbeitende Songwriterin verschiedene Klassiker, Show- bzw. Musicalsongs und sogar reinen Jazz-Rock mit ihrer bekannt jugendlich-piepsigen Stimme. In dem gleichen Charakter, in dem 1991 „Pop Pop“ entstand, fügt Jones unterschiedlichste Songs des zwanzigsten Jahrhunderts zusammen und verbindet sie mit einem dünnen, zerbrechlichen Garn. Bruce Brody ist der Produzent (Maria McKee, Bette Midler) dieses Albums, das vor allen durch seine ruhigen Arrangements besticht. Etliche bekannte Künstler fügen sich unauf-

dringlich in den Sound des Albums ein, unter anderem Joe Jackson, Ben Folds, John Pizzarelli und Taj Mahal. Alle leihen dem Gesamtwerk einen dezenten Basston oder eine zweite Gesangstimme, aber immer passend und vorsichtig, ohne Jones Ton zu übertönen. Dass dabei die hervorragende Klangqualität eine bedeutende Rolle spielt, muss nicht weiter erwähnt werden?

51.056

K 1/P 1

53,50 €

### Asylum / Speakers Corner (180 g)

### Joni Mitchell - The Hissing Of Summer Lawns



Pop

Joni Mitchell - guitar, vocals, piano, synthesizer; Joe Sample - e-piano; Victor Feldman - e-piano, conga, vibes; Larry Carlton, James Taylor - e-guitar; Bud Shank - sax., flute; Chuck Findley - trumpet, flugelhorn; Max Bennet - bass; John Guerin - drums; u.a.

Viele Musikfreunde kennen die Kanadierin Joni Mitchell von ihren bekannten LPs „Ladies Of The Canyon“ (1970) und „Blue“ (1971), die LP „The Hissing Of Summer Lawns“ aus dem Jahre 1975 dagegen ist weniger geläufig. So ist es um so mehr schätzenswert, dass nun eine erstklassige Wiederveröffentlichung erschien, die den Stellenwert dieses Werkes unterstreicht. Gut, Joni Mitchell gehört zu den wichtigsten Sängerinnen der Popgeschichte, sie hat kein einziges auch nur durchschnittliches Album gemacht, alle LPs waren erstklassig! Dennoch ist diese LP etwas differenziert zu betrachten. So hören wir Klangerperimente mit burundischen Kriegstrommeln und brummenden Sinustönen vom Moog-Synthesizer, jazzige Elemente, für die natürlich auch (Jazz-) Musiker wie Victor Feldman und Larry Carlton mitverantwortlich sind. Mit dabei waren auch Robben Ford, David Crosby und Graham Nash. Doch im Zentrum dieser mit vielen Ideen ausgestatteten Platte steht die weiche, angenehme und modulationsreichen Stimme Joni Mitchells, aber auch ihre anspruchsvollen Texte. Die leicht melancholische Stimmung der Songs wird mit vielfältigen Arrangements angereichert, was zusammen ein Meisterwerk im Umfeld von Fusionjazz und Folkpop ergab. Klappcover mit Texten.

7E 1051

K 1/P 1

26,00 €

### Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Johnny Cash - At San Quentin



Country

Johnny Cash - vocals, guitar; June Carter Cash, Carter Family - vocals; Bob Wootton - electric-guitar; Marshall Grant - bass; W.S. Holland - drums. Aufnahmen 24. Februar 1969 live im San Quentin State Prison, USA.

Johnny Cash war schon Lebzeiten eine Country-Legende, obwohl oder eben weil er sich von den vielen singenden Landburschen im Karoehemd deutlich unterschied. Für seine Auftritte wählte er schwarze Kleidung als solidarisches Symbol für Unterdrückte und Entrechtete. Das selbst gewählte Image des Outlaws

wirkte ebenso überzeugend wie der simple Beat seiner Rhythmusgruppe, der vielen seiner 500 geschriebenen Songs eindeutigen Erkennungswert verleiht. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere zog es Cash, der selber nur ein paar Kleindelikte auf dem Kerbholz hatte, zu den schweren Jungs hinter den Gefängnismauern, für die er auch ohne Gage sang und spielte. Nach anfänglicher Ablehnung seines Vorschlags, diese Mitschnitte zu vermarkten, rang sich die Plattenfirma schließlich doch noch zur Veröffentlichung des Albums „At Folsom Prison“ durch. Ermuntert vom Erfolg der Knast-Scheibe, gab Columbia wenig später „At San Quentin“ heraus. Die Aufnahme, auf der Cash und seine Combo jede Menge spontane Jubelstürme ernten, übertraf alle Erwartungen und gilt unter Cash-Freunden noch heute als bester Live-Cut des „Man in Black“. Eine legendäre Scheibe, u.a. mit dem berühmten Stück „I Walk The Line“!

CS 9827 K 2/P 1 26,00 €

## Linn (180 g)

### Händel - Messiah (3 LP)



Klassik

Dunedin Consort unter der Leitung von John Butt; Susan Hamilton, Nicholas Mulrony, Matthew Brook, Annie Gill, Clare Wilkinson, Heather Cairncross, Edward Caswell - Solisten. Aufnahmen Mai 2006 in der Greyfriars Kirk, Edinburgh (Schottland).

Aus der britischen HiFi-Schmiede Linn kommt nun ein Dreifach-Album in sehr wertig gestalteter Box mit Booklet, das Klassikfreunde begeistern dürfte. Es handelt sich um die Einspielung des Dunedin Consort unter der Regie von John Butt, das 2007 den Classic FM Gramophone Award in der Kategorie Baroque Vocal erhielt. Diese preisgekrönte Aufnahme wurde in der sogenannten Dublin Version von 1742 eingespielt, die im Gegensatz zu späteren Aufführungen (mit mehr als 30 SängerInnen) mit nur 12 Vokalisten auskam. Neben der „Wassermusik“ und „Feuerwerksmusik“ ist das Oratorium Messias das wohl berühmteste Werk von Georg Friedrich Händel, die Uraufführung im April 1742 fand zugunsten karitativer Einrichtungen statt. Die Besetzung mit wenigen Solisten in der Urfassung war später umstritten. John Butt allerdings sah darin die Chance, die Stärken des Dunedin Consort Ensemble auszunützen und den Fluss der Musik zu verbessern, der diesem Werk inne ist (den vielleicht Händel wohl ursprünglich auch so gewollt hat).

CKH 312 K 1/P 1 68,00 €

## Mercury / Speakers Corner (180 g)

### Schumann / Lalo - Konzert für Violoncello und Orchester

London Symphony Orchestra unter der Leitung von Stanislaw Skrowaczewski; Janos Starker - Cello. Aufnahmen Juli 1962 in der Watford Town Hall, England. So rasch Schumanns Cellokonzert in einer hochproduktiven Arbeitsphase innerhalb von nur zwei Wochen zu Papier gelangte, so bedauerlich war die Weigerung damaliger Cellisten, sein Konzert zu spielen, was somit zur Verzögerung der Uraufführung führte und dafür



Klassik

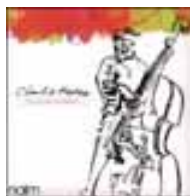
sorgte, dass Schumann sie nicht mehr selbst erleben konnte. Ganz anders erging es Edouard Lalo, der selbst das Cellospiel beherrschte und sicher sein konnte, dass sein Stück im Konzertsaal erklingen würde. Beide Werke verbindet die Bahn brechende Kraft, das Cello als Soloinstrument im Konzerterleben des 19. Jahrhunderts zu etablieren. Janos

Starker darf bereits ab Takt fünf des Schumann-Konzerts seine Klasse am weit gespannenen Hauptthema zeigen. Weidlich kostet er die große gestalterische Freiheit, die das Werk einräumt, mit überaus klarer und doch sonorer Tongebung aus. Höchste Souveränität herrscht auch bei Lalo: Starker zelebriert die lyrischen Passagen mit gesungenem Schmelz, beweist im reißenden Saltarello-Finale Übersicht und markiert die auftrumpfenden Parts mit spielerischer Eleganz und sattem Klang. Glücklicherweise hat diese Musik hier einen überragenden Interpreten unserer Zeit gefunden.

90.347 K 1/P 1 26,00 €

## Naim (180 g)

### Charlie Haden & Various - The Private Collection (3 LP)



Jazz

Charlie Haden - bass; Ernie Watts - sax.; Alan Broadbent - piano; Billy Higgins & Paul Motion - drums.

„The Private Collection“ mit Musik von Charlie Haden war 2007 die bestverkaufte CD des Naim Labels - jetzt erscheint sie auf Vinyl in einem besonderen Dreifach-(Klappcover-) Album, künstlerisch ansprechend gestaltet mit Werken von Yuki

Chong. Aus Anlass von Hadens 70sten Geburtstag wurden die rein analogen Aufnahmen neu abgemischt und zusammengestellt, es sind Produktionen aus der zwanzigjährigen Zusammenarbeit des Naim Labels mit Charlie Haden und seiner zweifellos illustren Karriere. Seite 1 - 3: Charlie Haden - „50th Birthday Concert“, vom 6. August 1987, aufgenommen bei „At my Place“ in Santa Monica, Kalifornien, USA. Dies ist ein Konzert in intimer, privater Atmosphäre mit einer bemerkenswerten Besetzung: Haden spielt Bass, Ernie Watts ist am Saxofon, Alan Broadbent am Piano und der inzwischen verstorbene, großartige Billy Higgins am Schlagzeug. Sie spielen eine Reihe Klassiker, unter anderem von Pat Metheny, Charlie Parker, und Miles Davis.

Seite 4 - 6: Charlie Haden mit dem „Quartet West“, 4. April 1988, aufgenommen in der Webster University, St. Louis. Eine magische Aufführung, eine Heimkehr nach Missouri. In dieser Session spielen zwei Mitglieder aus Hadens „Quartet West“ (Broadbent und Watts) und sein alter Freund Paul Motian (mit dem Haden in den späten 60igern die Rhythmussektion in zwei Gruppen bildete: im Keith Jarrett Trio und im American Quartet).

Obwohl die LPs sorgfältig abgemischt wurden, um den Klang der Original-Analogaufnahmen zu erhalten, sollten Sie bedenken, das sie von echten Liveaufnahmen stammen. Kleine klangliche Ungereimtheiten, ob musikalisch, durch die Zuhörer oder den Zustand des Tonbandes verursacht, wurden unverändert übernommen.

NAIM 110 K 1/P 1 44,50 €



Pérez Prado - piano, arranger  
 Mike Pacheco & Carlos Vidal - bongos  
 Leo Acosta - drums  
 Irving Ashby & Howard Heitmeyer - guitar  
 Rene Bloch - alto sax.  
 Ignacio Maez - tenor sax.  
 Don Robinson - baritone sax.  
 Modesto Duran - conga  
 Georgette Duval & Paul Ely - vocals  
 Jack Gruberman - vocals  
 Tony Facciuto & Robert McKinzie & Ollie Mitchell - trumpet  
 Ernie Tack - trombone  
 Tony Reyes - bass  
 u.a.

Aufnahmen 10. Juni 1957 und 28. Juni 1957.  
 Erstveröffentlichung 1958.

Dámaso Pérez Prado (geboren 11. Dezember 1916 in Matanzas, Kuba; gestorben 14. September 1989 in Mexiko-Stadt), kubanischer Musiker und Komponist, war als „König des Mambo“ (El Rey del Mambo) weltbekannt wurde.

Gepresst bei Pallas, Deutschland, auf 180 g-Vinyl

## Perez Prado - Prez (180 g)

Mit „Mambo No. 5“ hatte Lou Bega im Jahre 1999 einen Welthit, er machte mit dieser schmissigen Nummer den Mambo bei uns hoffähig und die Tanzschulen bekamen prompt neuen Zulauf. Dort erfuhren die Musikbegeisterten, dass dieser Hit schon einmal da war, nämlich rund 48 Jahre vorher! Er stammte von einem gewissen Damaso Perez Prado, einem kubanischen Komponisten und Musiker, der in der Nachkriegszeit den Mambo zu Weltberühmtheit führte. Es dauerte nicht lange, bis Perez Prado den Titel „King des Mambo“ bekam, schließlich war er es, der diese Musikrichtung etablierte und populär machte.

Seine erste Platte erschien 1950 und enthielt jenes „Mambo No. 5“, sie war der Start seiner langen und äußerst erfolgreichen Karriere. Einige Jahre und viele Platten später erschien „Prez“, eine LP, die nicht nur zu seinen besten und erfolgreichsten zählt, sondern auch viele bekannte Stücke enthält.

Prado schlenderte auf „Prez“ mit seinem Orchester durch die Welt der afrokubanischen Folklore und verband sie elegant mit Latin und Big Band-Jazz. Dabei teilt sich die LP in eine eher locker-fröhliche Seite 1 mit entspannten Mambo-Melodien, darunter das bekannte „La Borrachita“ mit dem hinreissenden Trompetensolo, während Seite 2 deutlich rhythmischer und jazziger klingt. „Cu-Cu-Rru-Cu-Cu Paloma“ dürfte Belafonte-Fans sehr bekannt vorkommen und der „Flight Of The Bumblebee“ ist auch eine weltbekannte Melodie, die hier eine neue Variante erfuh.

Ihren besonderen Reiz bekommen diese herrlichen Stücke aber durch die klanglich herausragende Darbietung. Immer dann, wenn auf dem Cover das berühmte Logo „Living Stereo“ prangt, dann sind die Erwartungen der Plattenliebhaber groß. Zurecht, denn dieser Wiederauflage wird dem mehr als gerecht. Glücklicherweise hat die Firma Speakers Corner gute Verbindungen und kann auf die Originalbänder zurückgreifen und demnach ein Remastering bieten, das sogar den Original-LPs aus den 50er bzw. 60er überlegen ist. So ist es auch bei diesem RCA-Reissue, das mit einem satten, dynamischen, weitreichenden und zugleich detailreichen Klangbild aufwarten kann. Und wenn die Bläser zu schmettern beginnen, dann werden stolze Besitzer einer potenter HiFi-Anlage feuchte Augen bekommen. Alle anderen dürfen zumindest erahnen, was diese Platte in den Rillen verborgen hält.

Vielleicht aber erfreuen sie sich einfach an dieser grandiosen Musik, denn „Prez“ ist ein äußerst bemerkenswertes Album mit hinreißenden Latin/Mambo-Melodien im großen Orchestersound gelungen!

### Seite 1

1. Maria Bonita 2:46
2. Cucurucucu Paloma 2:52
3. La Borrachita 2:30
4. Machaca 2:32
5. Adios Mi Chaparrita 2:55
6. Marta 2:58

### Seite 2

1. Lullaby of Birdland 4:06
2. Flight of the Bumblebee 2:48
3. Leo's Special 5:05
4. Come Back to Sorrento 2:27
5. Fireworks 2:30

LSP 1556s

K 1/P 1

19,90 €

*Da capo...*  
 Schallplatten

Karolinenstraße 36  
 90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
 Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
 Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de  
 e-mail: info@dacapo-records.de